

FÖRDERVEREIN

Hamburger Sternwarte e. V.

Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg (Bergedorf), Telefon 040/42838-8512

INTERNET: <http://www.fhsev.de>

Mittwochs Vorträge, um 20 Uhr, Spende 5,- €

17. Februar 2016

Dr. Panagiotis Kitmeridis (Frankfurt am Main)



Antikythera - die erste - astronomische - Rechenmaschine

Als kurz vor Ostern des Jahres 1900 Schwammtaucher vor der Küste Antikytheras (Griechenland) auf ein antikes Wrack gestoßen sind, mag noch keiner der Beteiligten erahnt haben welche Sensation für etwa 2000 Jahre in den Tiefen des Meeres behütet wurde. Da der stark korrodierte steinartige Bronzeklumpen seine Funktion nicht auf Anhieb offenbarte, dauerte es mehrere Jahrzehnte bis man sich seiner methodischen Erforschung annahm. So war es Derek de Solla Price (1922-1983), Professor für Wissenschaftsgeschichte an der Yale University, dem der entscheidende Durchbruch gelang. Anhand optimierter Röntgenaufnahmen, die am Nation Center for Scientific Research (NCSR) in Athen gemacht wurden, konnte Derek de Solla Price endlich Einblick in das Innere des Mechanismus erhalten. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit am Mechanismus zwischen 1958 bis 1974 veröffentlichte er in Gears from Greeks (1974).

In meinem Vortrag über den Antikythera-Mechanismus wird die Forschungsarbeit kurz nach skizziert und die angewandten Technologien zur Erforschung des Mechanismus vorgestellt. Fernerhin wird die Funktionsweise des antiken Computers aus dem 2. Jahrhundert v.Chr. vorgestellt. Neben astronomischen Berechnungen und die Ermittlung verschiedener Zyklen konnten durch Einstellung unterschiedliche Ereignisse, wie die der Olympischen Spiele, abgelesen werden. Der Antikythera-Mechanismus war technisch so überraschend vollendet konstruiert, dass er auch Anomalien bestimmen konnte. Der Mechanismus von Antikythera wird nicht ungerecht als die erste - astronomische - Rechenmaschine erachtet.